

Richtlinien für den Wanderpokal der Jugendfeuerwehren

I. Stiftung:

Der gestiftete Wanderpokal für die Jugendfeuerwehren wird alle zwei Jahre bei einem Treffen der Jugendfeuerwehren ausgespielt.

Startberechtigt sind die Jugendfeuerwehren des Kreises und die als Gäste teilnehmenden Jugendfeuerwehren. Die teilnehmenden Jugendlichen dürfen das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. An dem Pokalwettkampf kann von jeder Jugendfeuerwehr nur eine Gruppe teilnehmen.

Der Wanderpokal geht jeweils für die Dauer von zwei Jahren in den Besitz der erfolgreichen Jugendfeuerwehr über. Endgültig verbleibt der Pokal im Besitz der Jugendfeuerwehr, die ihn mit oder ohne Unterbrechung dreimal erringen konnte.

Die Gesamtleitung der Veranstaltung liegt beim Kreisjugendfeuerwehrwart in Zusammenarbeit mit dem Fachbereichsleiter Wettbewerbe.

II. Bedingungen:

Die Jugendfeuerwehren nehmen in der Stärke einer Löschgruppe 1/8 teil. Mitgliederausweise sind zu Beginn der Veranstaltung vorzulegen.

Es ist vor Beginn darauf zu achten, dass die Jugendlichen keine gefährlichen Gegenstände am Körper tragen.

Der Wettbewerb besteht aus folgenden Elementen:

1. Truppübungen
2. Leinenwurf
3. Fragenbeantwortung durch den Gruppenführer
4. Einsatzübung

Der Gruppenführer teilt seine Gruppe in vier Trupps (Maschinist und Melder bilden einen Trupp) und meldet sich zu Beginn der Veranstaltung bei der Anmeldung, um den Wertungsbogen zu empfangen. Er benennt gegenüber dem Bewerter, welcher Trupp welche Übung zeigt. Die zugeordneten Namen werden vom Bewerter auf dem Wertungsbogen der Gruppe vermerkt.

Für die Einsatzübung wird die Reihenfolge der Jugendfeuerwehren ausgelost und die Startzeit aus dem Wertungsbogen vermerkt. Alle anderen Stationen werden selbständig durch die Gruppen angelaufen, je nach dem welche Station gerade nicht belegt ist.

III. Durchführung:

1. Truppübungen:

Die Gruppe meldet sich selbständig und geschlossen an den einzelnen Truppübungs-Stationen beim Bewerter, je nachdem welche Station gerade frei ist.

a. Truppübung: Retten eines Verletzten aus dem Gefahrenbereich und seine Lagerung

Vor dem Anwenden des Rautek-Griffes ist die verletzte Person (durch Gruppe gestellt) nach harten oder spitzen Gegenständen in den Brusttaschen zu befragen. Anschließend wird der Rautek-Griff von einem Jugendlichen des Trupps nur vorgeführt an der zunächst liegenden Person. Die Person wird nicht angehoben! Der 2. Jugendliche im Trupp darf unterstützen und notfalls korrigieren.

Anmerkung: Auf das Abtasten der Brusttaschen wird aufgrund geschlechtsspezifischer Pietät hier bewußt verzichtet.

| | | |
|------------|---|--------|
| Bewertung: | Nach Gegenständen gefragt? | 1 Pkt. |
| | Wird der Kopf beim Aufrichten gestützt? | 1 Pkt. |
| | Korrektur Rautek-Griff? | 2 Pkt. |

Der 2. Jugendliche im Trupp zeigt an der in Rückenlage liegenden verletzten Person die Herstellung der stabilen Seitenlage. Er kann sich hierbei von seinem Truppkameraden unterstützen lassen.

| | | |
|------------|---|--------|
| Bewertung: | Person angesprochen u. angefaßt? | 1 Pkt. |
| | Atemkontrolle? | 1 Pkt. |
| | Mundraumkontrolle u. Überstrecken des Kopfes? | 1 Pkt. |
| | Korrekte Seitenlage? | 3 Pkt. |

b. Truppübung: Lagern auf Trage und Transport eines Verletzten

Für diese Aufgabe wird der Trupp durch einen zweiten Trupp unterstützt, der jedoch nur auf Anweisung und nicht selbständig tätig werden und handeln darf.

Ein Verletzter (durch die Gruppe gestellt) liegt in Rückenlage und soll auf eine Trage gehoben werden und über eine Strecke von 10m getragen werden. Hierbei kann der Trupp selbst entscheiden, wie er den Verletzten auf die Trage hebt:

- Drei Personen stehen über dem Verletzten, heben ihn an und die Trage wird vom Kopfende untergeschoben,
- Drei Personen knien neben dem Verletzten, heben ihn an und die Trage wird seitlich untergeschoben.

Der Verletzte ist auf der Trage in eine Decke zu hüllen und eine Kopfstütze mit einem Leinenbeutel zu schaffen, hierbei ist auf Metallteile des Beutels zu achten.

Je nach Größe der Jugendlichen wird der Verletzte mit einem Trupp oder zusammen mit dem unterstützenden Trupp getragen. Es ist darauf zu achten, daß aus dem zu prüfenden Trupp die Anweisungen kommen.

| | | |
|------------|--|--------|
| Bewertung: | Schonender Umgang mit dem Verletzten? | 2 Pkt. |
| | Nicht über den Kopf des Verletzten getreten? | 1 Pkt. |
| | Dem Verletzten erklärt, was passiert? | 1 Pkt. |
| | Beim Überheben Nacken gestützt? | 1 Pkt. |
| | Klare Kommandos des Trupps? | 2 Pkt. |
| | Decke und Leinenbeutel korrekt? | 1 Pkt. |
| | Transport mit Füßen voran? | 1 Pkt. |
| | Kommandogebender hinten rechts? | 1 Pkt. |

c. Truppübung: Knoten

Ein Truppmann führt das Anlegen eines Rettungsknotens vor. Es ist darauf zu achten, daß der Knoten fest am Körper sitzt (bei Frauen oberhalb der Brust) und zuvor nach gefährlichen Gegenständen in Brusttaschen gefragt wurde.

Der Zweite im Trupp führt dem Bewerter den Mastwurf an einem Rundholz o.ä. vor.

| | | |
|------------|---|--------|
| Bewertung: | Nach Gegenständen gefragt? | 1 Pkt. |
| | Brustbund korrekt und mittig? | 1 Pkt. |
| | Pfahlstich korrekt? | 3 Pkt. |
| | Rettungsknoten eng anliegend und in richtiger Höhe? | 2 Pkt. |
| | Mastwurf korrekt? | 3 Pkt. |

d. Truppübung: Saugleitung

Für diese Aufgabe wird der Trupp durch einen zweiten Trupp unterstützt, der jedoch nur auf Anweisung und nicht selbständig tätig werden und handeln darf.

Es werden 3 A-Saugschläuche mit Schnellkupplungen und Saugkorb ohne Schutzkorb gekuppelt und Halte- und Ventilleine angebracht. Hierbei kuppelt der zu prüfende Trupp, beginnend am Saugkorb.

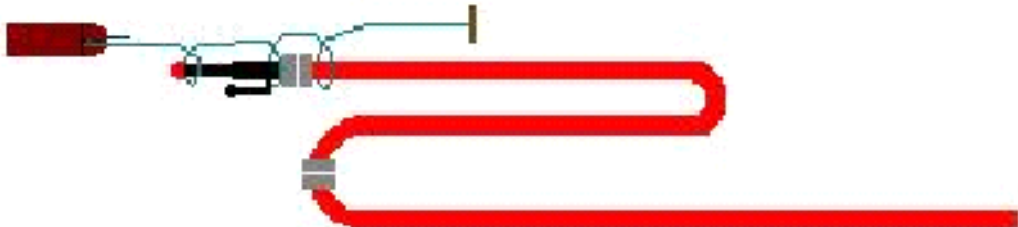
Die Ventilleine wird mit dem Karabiner eingehängt, während die Halteleine mit einem Zimmermannsschlag am Saugkorb befestigt wird und dann vor die saugseitige Seite der ersten und zweiten Schlauchkupplungen je ein halber Schlag gelegt wird. Die Reste der Leinen sind sauber aufzuschließen.



| | | |
|------------|---|--------|
| Bewertung: | Klare Kommandos? | 2 Pkt. |
| | Hat der zu prüfende Trupp gekuppelt? | 1 Pkt. |
| | Nicht rückwärts oder über die Schläuche gegangen? | 2 Pkt. |
| | Zimmermannsschlag korrekt? | 2 Pkt. |
| | Halbe Schläge richtig? | 2 Pkt. |
| | Ventilleine gängig? | 1 Pkt. |

e. Truppübung: C-Angriffsleitung mit Leine

Es wird ein C-Angriffsschlauch aus zwei Rollschläuchen und einem CM-Strahlrohr aufgebaut und an einen Verteiler gekuppelt. Es wird zu zweit gekuppelt! Am Strahlrohr wird eine Feuerwehroleine mit doppeltem Ankerstich und halben Schlag angeschlagen. Der Rest der Leine verbleibt in dem Leinenbeutel und wird sauber abgelegt.



| | | |
|------------|----------------------------------|--------|
| Bewertung: | Zügiges, koordiniertes Arbeiten? | 2 Pkt. |
| | Schläuche ohne Drehung? | 2 Pkt. |
| | Schlauchreserve korrekt? | 2 Pkt. |
| | Zu zweit gekuppelt? | 1 Pkt. |
| | Leine richtig angeschlagen? | 3 Pkt. |

f. Truppübung: Schnelligkeitsübung

Es werden 4 doppelt gerollte C-Schläuche in einer geraden 2m-breiten Bahn ausgeworfen, an einer Festkupplung und untereinander gekuppelt. Außer an der Festkupplung wird immer zu zweit gekuppelt. Pro Schlauch ist eine halbe Drehung erlaubt.

| | | |
|------------|---------------------------------|--------------------|
| Bewertung: | Je Herausrollen aus der Bahn: | 5 sek. Strafe |
| | Je ganzer Drehung pro Schlauch: | 5 sek. Strafe |
| | Punktegebung: | < 60 sek.: 10 Pkt. |
| | | > 60 sek.: 9 Pkt. |
| | | > 70 sek.: 8 Pkt. |
| | | > 80 sek.: 7 Pkt. |
| | | > 90 sek.: 6 Pkt. |
| | | > 100 sek.: 5 Pkt. |

| | |
|-------------|--------|
| > 110 sek.: | 4 Pkt. |
| > 120 sek.: | 3 Pkt. |
| > 130 sek.: | 2 Pkt. |
| > 140 sek.: | 1 Pkt. |
| > 150 sek.: | 0 Pkt. |

2. Leinenwerfen:

Jedes Gruppenmitglied wirft mit einer Feuerwehrleine über eine Entfernung von 10m zwischen zwei Pfosten hindurch, die einen Abstand von 1m haben. Bei Gruppen mit einem Altersdurchschnitt unter 14 Jahren wird die Wurfentfernung der Gruppe auf 8m reduziert.

Der Leinenbeutel muß komplett zwischen den Pfosten hindurch geworfen werden.

Bewertung: Es wird für jede Leine, die hindurch geworfen wurde, einen Punkt vergeben.

3. Fragenbeantwortung durch Gruppenführer:

Der Kreisjugendfeuerwehrwart stellt 20 Fragen aus dem Feuerwehrwesen, die unter Verschuß gehalten werden und zu denen jeweils drei mögliche Antworten angegeben sind.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt alleine durch den Gruppenführer in einem abgeteilten Raum, ohne Anwesenheit seiner Gruppe.

Bewertung: Für jede richtig beantwortete Frage gibt es einen Punkt.

4. Einsatzübung:

Die Einsatzübung wird entsprechend der FwDv 3 durchgeführt.

Es wird kein Wasser gefördert. Die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten. Alle Kupplungen (außer am Standrohr, am Fahrzeug und an der Pumpe) werden jeweils von zwei Jugendlichen gekuppelt. Alle Druckschläuche sind bei der Vorbereitung der Übung doppelt zu rollen.

Die Übung wird zügig aber nicht hastig vorgetragen!

Es stehen 2 verschiedene Übungen zu Verfügung:

Wasserentnahme offenes Gewässer, Flächenbrand.

Wasserentnahme Unterflurhydrant mit TS, Flächenbrand.

Welche Übung die jeweilig Gruppe vorzuführen hat, wird per Los entschieden.

Die Bewertung wird nach „Schulnoten“ 1-6 durchgeführt.

Beim Gruppenführer werden die folgenden Kriterien benotet:

- Allgemeiner Eindruck
- Befehlsgebung beim Antreten
- Befehlsgebung am Verteiler
- Einhaltung der FwDV 3
- Einhaltung der UVV

Beim Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp, Melder und Maschinisten werden jeweils die folgenden Kriterien benotet:

- Allgemeiner Eindruck
- Umgang mit dem Gerät
- Kommandos
- Befehlsausführung
- Einhaltung der UVV

Die maximale Punktzahl liegt bei 10 Punkten je Gruppenelement, also bei insgesamt 60 Punkten. Jedes Kriterium geht zu gleichen Teilen in die Punktevergabe ein.

| | | | |
|--------|------------|----|---------|
| Note 1 | entspricht | 10 | Punkten |
| Note 2 | entspricht | 8 | Punkten |
| Note 3 | entspricht | 6 | Punkten |
| Note 4 | entspricht | 4 | Punkten |
| Note 5 | entspricht | 2 | Punkten |
| Note 6 | entspricht | 0 | Punkten |

Bsp.: Wassertrupp bekommt die Noten 2/1/4/2/3 (nach Tabelle insgesamt 36 Punkte) also im Schnitt Note 2,4 ergibt eine Punktzahl von 7,2 Punkten (36 Punkte/5) für das Gruppenelement Wassertrupp.

IV. Bewerterkommission:

Die Bewerterkommission besteht aus dem Fachbereichsleiter Wettbewerbe als Leiter der Bewerterkommission, sowie Feuerwehrangehörigen, die der Jugendarbeit verbunden sind.

Die Einteilung der Bewerter erfolgt nach Abstimmung mit dem Fachbereichsleiter Wettbewerbe.

Es bewerten:

- Fragenbeantwortung: Stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart
- Truppübungen / Leinenwerfen: je 2 Bewerter
- Einsatzübung: 5 Bewerter

V. Ausgleich von Altersunterschieden:

Zum Ausgleich von Altersunterschieden werden für jedes volle Jahr des Durchschnittsjahres unter 17 Jahren der Gruppe je 3 Punkte gutgeschrieben.

VI. Bewertung nach Punkten:

Die Bewertung erfolgt auf dem als Anlage angefügten Bewertungsbogen.

Zusätzlich zu den Punkten gemäß den gezeigten Leistungen werden bei den Truppübungen, dem Leinenwerfen und der Einsatzübung jeweils bis zu 4 Verhaltenspunkte vergeben. Hieraus wird ein Durchschnitt nach folgendem Schlüssel ermittelt:

- Leinenwerfen: einfach (max. 4Pkt.)
- Truppübungen: Durchschnitt aller 6 Übungen (max. 4Pkt.)
- Einsatzübung: zweifach (max. 8 Pkt.)

Somit können durch das Gesamtauftreten der Gruppe maximal 16 Punkte erzielt werden.

Für den Pokalwettkampf können folglich maximal erreicht werden:

- Truppübungen: 60 Pkt.
- Leinenwerfen: 9 Pkt.
- Einsatzübung: 60 Pkt.
- Fragenbeantwortung: 20 Pkt.
- Auftreten: 16 Pkt.
- Zusatzpunkte gem. Altersdurchschnitt

Bei Punktegleichstand mehrerer Gruppe entscheidet der geringere Altersdurchschnitt!